

Lebendige Ausstellung für alle Sinne

SINNESWALD Skulpturen zum Idealismus verzaubern das idyllische Murbachtal.

Von Karl-Rainer Broch

Leichlingen. Unter dem Motto „Idealismus“ steht die diesjährige Skulpturenausstellung im „Sinneswald“. Zum 19. Mal präsentieren Künstlerinnen und Künstler auf dem Gelände der Spinnerei von Wicze Braun und Wolfgang Brudes ihre Werke. Bei der Eröffnung gestern Nachmittag stand das Wort „Idealismus“ naturgemäß im Mittelpunkt. Wicze Braun spannte den Bogen von Platon über Aristoteles bis zum persönlichen Idealismus: „Wer sind meine Vorbilder, denen ich nacheifern kann?“

Sie bezog sich auf die 68 Künstler, die im Sinneswald ihre Skulpturen aufgestellt haben: „Die 68er waren auch Idealisten, und ihr seid wahre Idealisten.“ Eine weitere „idealistische Tat“ wurde den zahlreich erschienenen Besuchern überlassen, die den Förderverein mit dem Kauf von Losen für ein Kunstwerk unterstützen konnten. Der Förderverein wird nach Saisonende das beliebteste Kunstwerk prämiieren. Christian Brand (Leichlin-



Eine bessere Bühne könnte es für die koreanischen Kampfkünstler aus Leverkusen gar nicht geben: Auf den Inseln des Teichgeländes inszenieren sie eine Show mit der Waffenkampfkunst „Hanguldo“.

Foto: Michael Strahlen

gen-Stiftung der Kreissparkasse Köln) kennzeichnete die Künstler als Vordenker, die „Aha-Gefühle“ hervorriefen und für Lebensqualität in Leichlingen sorgten: „Kulturschaffende Künstler sind ein Gewinn für uns alle.“

Koreanische Kampfkunst wurde zur Eröffnung zelebriert

Auf den Inseln des Teichgeländes präsentierten Mitglieder der Bundesakademie koreanischer Kampfkünste aus Leverkusen unter Leitung von Gerhard Hermanski die Waffenkampfkunst „Hanguldo“, ein Beispiel von der idealistischen Lehre früherer koreanischer Meister.

Über allem schwebt an der Steilwand ein überdimensionaler silberner „Fisch“. Winfried Gille zu seiner Skulptur: „Seinen Idealen folgen, bedeutet gegen den Strom zu schwimmen.“ Im Sinneswald, der bis Jahresende täglich bei freiem Eintritt geöffnet ist, können die Besucher auf einem längeren Rundgang alle umgesetzten Ideen über „Idealismus“ sichten, dabei nicht nur visuell wahrnehmen, sondern auch gedanklich verarbeiten. Auch an kleine Kinder ist gedacht, die sich zum Beispiel mit der Murbahn von Irmtraud Monski befassen oder die Wippe von Heiderose Birkenstock-Kotalla bedie-

nen können. Mit einem durchlöchernten Eimer soll man „Unverdrossen“ – so der Titel – Wasser aus dem Teich schöpfen, eine Sisyphus-Arbeit.

Blickfang im Teich sind steinerne Kugeln, weiter oben schwebt der Buddha von Ariane Schuster „über den täglichen negativen Erlebnissen“, und direkt nebenan halten drei Köpfe der Leichlingerin Ilona Butz „Ausschau nach Idealismus“. Während der Solinger Michael Bauer Brandes mit „Der Tor und der Narr“ vertreten ist, charakterisiert Hans-Peter Knoop mit einer schlichten Holzstatue die Figur eines „Idealisten“.